



Vorlage TA_41/2017
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 17.07.2017

mit 2 Anlagen

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Streuobstpädagogikprojekt „Die Streuobstwiese – unser Klassenzimmer im Grünen“ für Grundschulen im Landkreis Ludwigsburg; gemeinsamer Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und FDP auf Förderung des Projektes durch den Landkreis Ludwigsburg

Ausgehend von einer Initiative des Landschaftserhaltungsverbandes Landkreis Ludwigsburg e.V. (LEV) ist geplant, ab 2018 zunächst in einer dreijährigen Pilotphase (2018-2020) für bis zu 20 Grundschulklassen pro Jahr unterrichtsbegleitende Streuobstpädagogik-Seminare „Die Streuobstwiese – unser Klassenzimmer im Grünen“ anzubieten.

Das Projekt wurde im Rahmen eines vom LEV initiierten Arbeitskreises vorbereitet, aus dem der anliegende gemeinsame Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und FDP (**siehe Anlage 1**) auf Bezuschussung des Projektes durch den Landkreis Ludwigsburg resultiert.

Im Rahmen des naturpädagogischen Projektes sollen Grundschul Kinder den Lebensraum Streuobstwiese aktiv erleben und dabei dieses sehr vielfältige Ökosystem kennenlernen. Sie sollen dadurch ökologische Zusammenhänge in der Natur begreifen und Verständnis für Belange des Natur- und Umweltschutzes entwickeln. Ferner sollen ihnen die Zusammenhänge zwischen dem Erhalt des traditionellen Kulturlandschaftselements Streuobstwiese sowie der Notwendigkeit dessen extensiver Bewirtschaftung und der Nutzung der Streuobstwiesenprodukte vermittelt werden.

Im Landkreis Böblingen hat sich 2012 ein Streuobstpädagogen-Verein gegründet, der Streuobstpädagogen ausbildet und das unterrichtsbegleitende Streuobstpädagogikangebot inhaltlich konzipiert hat. Im Landkreis Ludwigsburg sind bisher vier ausgebildete Streuobstpädagoginnen aktiv, die die unterrichtsbegleitenden Seminare anbieten können. Der Landkreis Böblingen unterstützt seit 2012 ein entsprechendes Streuobstpädagogikprojekt. Auch die weiteren Landkreise des Verbundes „Schwäbische Streuobstparadies“ Esslingen, Göppingen, Reutlingen, Tübingen und der Zollernalbkreis bieten das Programm an und fördern es. Weiterhin gibt es entsprechende Förderangebote im Enzkreis, im Kreis Calw und im Rhein-Neckar-Kreis.

Die durch die Honorare der Streuobstpädagogen anfallenden Seminarkosten (30 Euro pro 45 minütiger Unterrichtseinheit) werden zu einem Drittel von den teilnehmenden Schulen selbst getragen. Die übrigen 2/3 sollen bezuschusst werden. Der Zuschuss soll jeweils hälftig durch Fördermittel des Landkreises Ludwigsburg und eines weiteren Gebers finanziert werden. Es sollen drei Varianten von unterrichtsbegleitenden Seminaren mit 12, 16 und 22 Unterrichtseinheiten angeboten werden (Näheres siehe anliegende Projektbeschreibung des LEV, **siehe Anlage 2**).

Über den dreijährigen Zeitraum würden voraussichtliche Gesamtkosten in Höhe von 29.700 Euro (pro Jahr 9.900 Euro) anfallen. Bei einer Aufteilung in 1/3 Eigenanteil der Schulen, 1/3 Zuschussanteil des Landkreises Ludwigsburg und 1/3 Zuschussanteil eines weiteren Zuschussgebers wäre der Zuschussbetrag des Landkreises 3.300 Euro pro Jahr, bzw. für die drei Projektjahre (2018-2020) 9.900 Euro. Für den weiteren Zuschussanteil in Höhe von 9.900 Euro (bzw. 3.300 Euro pro Jahr) hat der LEV Ludwigsburg einen Förderantrag bei der Stiftung Umwelt- und Naturschutz der Kreissparkasse Ludwigsburg gestellt, über den Ende Juli 2017 beschieden wird.

Die Koordinierung und Durchführung des Streuobstpädagogikprojektes soll durch den LEV Ludwigsburg erfolgen.

Nach der Pilotphase kann entschieden werden, ob bzw. wie das Projekt weitergeführt werden soll.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik stimmt der anteiligen Förderung des Streuobstpädagogikprojektes „Die Streuobstwiese – unser Klassenzimmer im Grünen“ für Grundschulen im Landkreis Ludwigsburg in einer zunächst dreijährigen Pilotphase (2018-2020) mit 9.900 Euro (3.300 Euro pro Jahr) durch den Landkreis Ludwigsburg zu. Dies gilt vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Kreistag im Rahmen des Haushaltsplans 2018.